

Internes Abteilungsturnier mit Labelübergabe „Sport-verein-t“ des TSV Fortitudo Gossau Unihockey

Am vergangenen Sonntag führte die Forti Unihockeyabteilung das alljährlich stattfindende internen Abteilungsturnier durch. In vier ausgeglichenen Teams wurde in einer Doppelrunde der Turniersieger 2012 ermittelt. Gestartet wurde mit einem Quiz über 15 Jahre Forti Unihockey, wo sich alle Mannschaften bereits am Anfang wichtige Punkte sichern konnten.

Anschliessend wurde Unihockey gespielt, wobei sich die Spielerinnen und Spieler voll engagierten und mit sehenswerten Kombinationen glänzten. Das Turnier blieb bis zum Schluss spannend und im allerletzten Spiel setzte sich schliesslich das Team „Brian's Geburtstagstruppe“ vor „Hopp Frosch“, „Pünktchen-Gossau“ und „Titelverteidiger“ durch. Nach der Rangverkündigung mit tollen Preisen von Danese Sport St. Gallen fand als Höhepunkt des Anlasses die Übergabe des Labels „Sport-verein-t“ statt: Über ein Jahr haben sich die Verantwortlichen des TSV Fortitudo Gossau Unihockey um dieses Label „Sport-verein-t“ bemüht. Bruno Schöb, Geschäftsleiter der IG St. Galler Sportverbände sowie Präsident der Kommission „Sport-verein-t“ gratulierte der Fortitudo-Unihockeyabteilung zu ihren eingereichten Unterlagen sowie zu den besonders guten Leistungen im Bereich interne Strukturen, Integration aller Mitglieder ins Vereinsleben sowie der Zusammenarbeit im Vorstand und übergab das Zertifikat an Miriam Koller, Kontaktperson für „Sport-verein-t“ im Forti Unihockey. Grussworte sowie Gratulationen wurden auch von Urs Blaser, Stadtrat und Schulpräsident der Stadt Gossau überbracht und am Ende bedankte sich Forti Unihockey-Präsident Reini Rechsteiner bei allen für die gelungene Labelübergabe.

Sport-verein-t ist ein Qualitätslabel, das an besonders gut organisierte, strukturierte und engagierte Vereine vergeben wird. Besonderer Wert wird dabei auf folgende Punkte gelegt: Integration und Akzeptanz der Menschen verschiedener Herkunft mit unterschiedlichen Stärken und Schwächen, respektvolles Verhalten mit gegenseitiger Anerkennung, Integration von Familien- und Vereinsangehörigen ins Vereinsleben, Konfliktprävention und die Stärkung der Freiwilligenarbeit.

11.9.12 / Reto Weibel